

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

Montag den 11. August 1873.

(358—2)

Nr. 3616.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt beim krainischen Studentenstiftungsfonde die Daniel Dmiersa'sche Studentenstiftung jährlicher 25 fl. 42 kr. in Erledigung, welche auf keine Studienabtheilung beschränkt und vor allem für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermangelung derselben für arme, zum Aufklimmern taugliche Studierende aus der Stadt Wölling und schließlich für arme Studierende aus Krain überhaupt bestimmt ist. Präsesentator ist der nächste Verwandte des Stifters.

Studierende, welche sich um das vorstehende Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und, im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Oktober 1873

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 29. Juli 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(361—1)

Concurs

zur Wiederbesetzung der im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu Commenda St. Peter erledigten Arztenstelle.

Im Peter Paul Glavar'schen Spitale zu Commenda St. Peter, im Bezirke Stein, ist die Stelle des Spitalsarztes mit der Remuneration jährlicher vierhundert Gulden nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen. — Mit dieser Dienststelle ist die Verpflichtung verbunden, nebst den Spitalspfändern auch alle kranken Armen der Pfarre Commenda St. Peter ohne weiteres Entgelt gegen bloße Verrechnung der Medicamente zu behandeln.

Die Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, durch die Vorsteher der unmittelbar vorgesetzten Behörden, längstens bis 31. August 1873

bei dem krainischen Landesauschusse einzubringen.

In diesen Gesuchen müssen insbesondere das Alter, die Moralität, die Standes- und Familienverhältnisse, die Kenntniss der slovenischen Sprache, dann die absolvierten medizinisch-chirurgischen Studien, die erlangte Graduierung und die bisherige praktische Verwendung legal nachgewiesen werden.

Laibach, am 4. August 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 4622.

(362—1)

Finanz-Concipistenstellen.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sind zwei Finanz-Concipistenstellen in der X. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen definitiv und eventuell provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind, unter Nachweisung der rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der abgelegten Staatsprüfungen und der Gefälls-Obergerichtsprüfung, eventuell unter Erklärung, diese letztere Prüfung binnen zwei Jahren ablegen zu wollen, dann der Sprachkenntnisse

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen. Laibach, am 29. Juli 1873.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(1877—2)

Nr. 48.

Brückenbau.

Am 19. August um 2 Uhr nachmittags wird im Orte Primostel die Minnendo-Vicitation der Reconstruction des Oberbaues der Brücke über den Lachinabach abgehalten.

Voranschlag ist 2015 fl. 69 kr. ö. W.

Bedingungen und Kostenvoranschläge können beim Gefertigten eingesehen werden.

Bezirksauschuß Wölling, am 1. August 1873.

Der Obmann: Sallofer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 183.

(1740—1)

Nr. 4177.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten der Paul Ritschen Puppillen und des Jakob Cerne von Stokendorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Ursula Sterbenz von Stokendorf Nr. 12 die Klage pcto. Verjährungs- und Erloschenklärung der Sakpost pr. 90 fl. 7 1/2 und 72 fl. 44 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

17. September l. J.

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Sterbenz von Klei als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1873.

(1640—1)

Nr. 2443.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Prätendenten der nachbenannten Grundparzelle hiemit erinnert:

Es habe Franziska Curl von Oberfeld Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erhaltung des Eigenthumsrechtes auf das im Orte Oberfeld neuerbaute, bisher in keinem Grundbuche eingetragene sub Katastral-Parz. Nr. 33/b in der Steuer-gemeinde Oberfeld vorkommende Haus sub praes. 11. Juni 1873, Z. 2443, hier-amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. September l. J.,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

nachhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. Juni 1873.

(1218—1)

Nr. 875.

Erinnerung

von Peter Zalar und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zalar von Stein unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Sustar von Stein wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die in der Steuer-gemeinde Stein liegende, zu der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Reis.-Nr. 103 vorkommenden Realität gehörige Grundparzelle Katastral-Parz. Nr. 861 sub praes. 10. März 1873, Z. 875, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. März 1873.

(1823—1)

Nr. 10.287.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. April 1873, Z. 5989, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 19. April 1873, Z. 5989, auf den 5. Juli und 6. August l. J. angeordneten

ersten zwei exec. Feilbietungen der der Anna Pucihar von Großgups gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität pcto. 210 fl. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

6. September l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juni 1873.

(1864—3)

Nr. 1022.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brudar von Arch die exec. Versteigerung der dem Michael Bontjak von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 805 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 19 1/2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 24. Juni 1873.

(1855—2)

Nr. 3037.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Blas Weber von Salilog Nr. 19 pcto. 53 fl. 28 1/2 kr. zu der auf den 19. Juli angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Pfarrkirche Jarz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

23. August l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20sten Juli 1873.

(1832—3)

Nr. 8103.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unterauerberg die exec. Versteigerung der dem Josef Hodevar von Blauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2797 und 400 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 528, Einlage-Nr. 457 und Dom. 21 bis 24, Einlage-Nr. 616 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

5. November 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. Mai 1873.